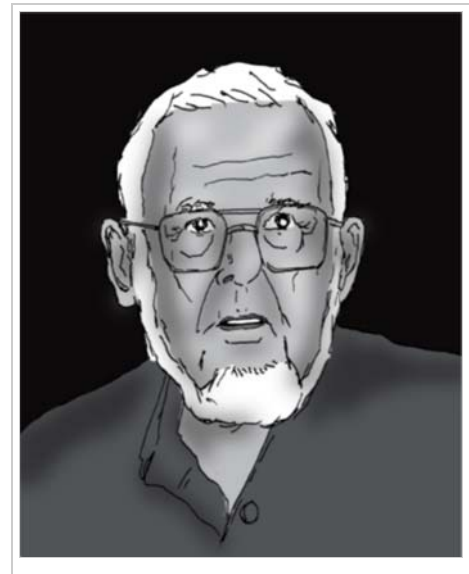


Arthur Stoll

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Arthur Stoll (* 8. Januar 1887 in Schinznach-Dorf im Kanton Aargau; † 13. Januar 1971 in Dornach im Kanton Solothurn, Schweiz) war ein Schweizer Biochemiker.^[1]



Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben und Wirken
- 2 Ehrungen
- 3 Schriften
- 4 Literatur
- 5 Einzelnachweise

Leben und Wirken

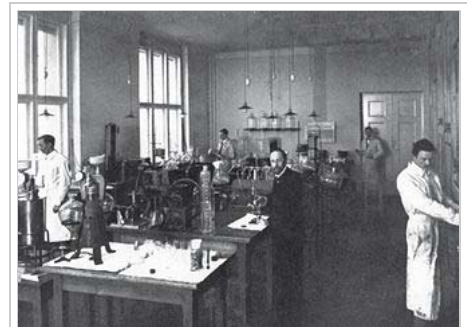
Der Sohn eines Lehrers und Schulrektors studierte ab Wintersemester 1906/07 Chemie am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, wo er bei Richard Willstätter 1910 mit einer Arbeit *"Über die Reaktion von Nitrosamiden mit Phenylhydrazin"*^[2] diplomiert und 1912 mit einer Arbeit *"Ueber Chlorophyllase und die Chlorophyllide"*^[3] promoviert wurde. Im gleichen Jahr folgte er als Willstätters Assistent an das Kaiser-Wilhelm-Institut für Chemie in Berlin, wo er mit ihm wesentliche Erkenntnisse zur Bedeutung des Chlorophylls bei der Kohlenstoff-Assimilation erarbeitete. 1915 zog er zwecks Habilitation mit Willstätter von Berlin an die Ludwig-Maximilians-Universität München.

1917 wurde er zum Königlich Bayerischen Professor für Chemie ernannt.^[4] Im gleichen Jahr wurde er in der Chemischen Fabrik Sandoz eingestellt, er erhielt dort als Abteilungsleiter die Aufgabe zum Aufbau einer neuen pharmazeutischen Abteilung.

Bei Sandoz war er von 1949 bis 1956 Direktionspräsident, ab 1964 bekleidete er das Amt eines Präsidenten des Verwaltungsrates.^[5]

Stoll hat zusammen mit seinen Mitarbeitern eine Reihe von Verfahren zur Herstellung von Medikamenten entwickelt. So gelang ihm erstmals die Isolierung der Mutterkornalkaloide (so Ergotamin und Ergobasin) sowie von Herzglykosiden, die als Medikament bei Herzkrankheiten eingesetzt werden. Weiter wurden Verfahren zur Herstellung löslicher Calciumsalze entwickelt.

Eine seiner Hauptleistungen liegt darin, dass es ihm gelang, eine Reihe pharmakologisch aktiver Substanzen aus einer "Gesamtdroge" zu isolieren und so in spezifisch wirksamen und therapeutisch präzise einsetzbare Einzelstoffe einzubauen.



Willstätter im neuen Berliner Labor des KWI für Chemie, links im Bild sein Assistent Arthur Stoll (1913)

Stoll besaß eine Sammlung moderner Kunst, in der sich die Werke „Zwei Frauen in Blumen“, „Mädchenstudie zum Auserwählten“ und „Empfindung“ von Ferdinand Hodler befanden.^[6]

Ehrungen

- Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (ab 1937)
- Ausländischer Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften (ab 1948)
- Mehrere Ehrendokorate

Schriften

- Richard Willstätter und Arthur Stoll (Kaiser-Wilhelm-Institut Berlin), *Untersuchungen über Chlorophyll: Methoden und Ergebnisse*. (<https://archive.org/stream/untersuchungen1913will#page/n3/mode/2up>), Springer-Verlag Berlin 1913.
- Willstätter, Richard und Arthur Stoll: *Über die chemischen Einrichtungen des Assimilationsapparates*. Berlin. 1915. In: *Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften*, 1915, II., S.322-346.
- Willstätter, Richard und Arthur Stoll: *Über die Assimilation ergrünender Blätter*. Berlin 1915.
- Richard Willstätter und Arthur Stoll (Ludwig-Maximilians-Universität München), *Untersuchungen über die Assimilation der Kohlensäure*. (<https://archive.org/stream/untersuchungen00will#page/n3/mode/2up>), Springer-Verlag Berlin 1918.

Literatur

- *Festschrift Herrn Prof. Dr. Arthur Stoll zu seinem sechzigsten Geburtstag gewidmet: 8. Jan. 1947*. Benno Schwabe, Basel 1947.
- *Festschrift Prof. Dr. Arthur Stoll zum siebzigsten Geburtstag, 8. Januar 1957*. Birkhäuser, Basel 1957 (Arbeiten aus dem Gebiet der Naturstoffchemie).
- Personenlexikon Schweiz, mit Bild (https://personenlexikon.bl.ch/Arthur_Stoll) - A. Stoll 70. Geburtstag (<http://retro.seals.ch/cntmng?pid=sbz-002:1957:75::10>) - Bild 1950 (http://viewer.e-pics.ethz.ch/ETHBIB.Bildarchiv/index2.php?id=ETHBIB.Bildarchiv_Portr_15781)

Einzelnachweise

1. L. Ruzicka: *Arthur Stoll. 1887-1971*. In: *Biographical Memoirs of Fellows of the Royal Society*. 18, November 1972, S. 567-593.
2. Richard Willstätter und Arthur Stoll, Über die Reaktion von Nitrosamiden mit Phenylhydrazin (<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/cber.190904204109/abstract>) in *Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft* **42**, 4872–4877 (1909).
3. Nachlass von R. Willstätter und A. Stoll, siehe S. 5, nennt Diss.datum 1912 (<http://e-collection.library.ethz.ch/eserv/eth:22526/eth-22526-01.pdf>), der kurze Nachruf der ETH Zürich nennt dagegen 1911.
4. Nekrolog der ETH Zürich für Arthur Stoll (<http://retro.seals.ch/cntmng?pid=sam-001:1972:28::410>)
5. Kanton Basel-Land: *Chronik für den Monat Januar 1971* (<https://www.baselland.ch/jan1971-htm.293006.0.html>). Punkt 14.
6. Museum Basel-Land: *Ferdinand Hodler und „Zwei Frauen in Blumen“ zu Gast in New York City* (http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/pics/docs/ekd/museum/Medien/MM_Hodler_in_NYC.pdf). - Kanton Basel-Land: *Chronik für den Monat Oktober 1972* (<https://www.baselland.ch/okt1972-htm.292686.0.html>). Punkt 18.

Normdaten (Person): GND: 118618571 | LCCN: n86863140 | VIAF: 111368353 |

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Arthur_Stoll&oldid=150901235“

Kategorien: Chemiker (20. Jahrhundert) | Biochemiker

| Hochschullehrer (Ludwig-Maximilians-Universität München) | Mitglied der Leopoldina (20. Jahrhundert)

| Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften

| Auswärtiges Mitglied der Royal Society | Schweizer | Geboren 1887 | Gestorben 1971 | Mann

- Diese Seite wurde zuletzt am 31. Januar 2016 um 23:18 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.